

brennen wasser/wan es brent im feur/wirt
 auch genant die seel des weins/wan als die
 seel edeler ist dan das corpus / als ist auch
 edeler die essenz des weins/die durch die di-
 stillierung aufgezogen ist/damit der wein
 wann sie ist onzerstolicher vnd onmater-
 licher. Sie wirt auch genant Aqua vite/
 darumb das sie bealt dz leben/wan es ge-
 geben wirt den geschwindenen oder amech-
 tigen menschen genant Sincopis/wiewol
 die eygenschafft von ersten erfunden ist/
 durch die distillierung des weins / doch so
 feind vil dergleichen. Als ich auch hernach
 zeygen will .c.

Das. v. Capitel in welchem
 ich lere bin wie man quintam essen-
 tiam aufziehen soll/durch die
 distillierung.

Als so weist du nun war-
 umb quinta essentia erfunden
 vnd warzu es gut oder nutz ist.
 So ist nor vnd gebürt zewissen
 in wie vilerley maß vnd weg.
 das zemachen oder gemacht werde mag.
 So quinta essentia das finst wesen ist ein
 ding abgescheiden das subtiler/durch distil-
 lieren von dem groben oder trüben/als vō
 dem unreinen/das subtil gereinigt wirt.
 Als vom wein/safft der kreuter/früchten/
 fleisch der thier. seyft öl/metal/vnd ander
 materialia/doch vngleich wirt sie aufgezo-
 gen vnd gemacht/darumb ist es not ein ye-
 des in sunderheit zewissen vnd offenbaren
 vnd mit dem ersten von den früchten/ als
 von dem wein fürrestlicher ist/dan die an-
 dern/inn welchem Quinta essentia /durch
 welchs krafft/macht vnd tugent/die ander
 Quinta essentia aufgezogen werden / vnd
 mag behalten die fürbas/durch sein über-
 flüssige subtiliret/schnel vnd behend zusen-
 den/durch zutringen vnd penetrieren /das
 on das selbig nit wol zimlich oder billich
 gesezt werden möcht/so ein ding eines gro-
 ben wesen vnd nit gesubtiliret wer. .c.

Von Distillieren des Weins

Darauf zuziehen Quintam essentiam dz
 fünfte wesen ist also/vnd ist der gemeine-
 sten weg einer / der da fast gut ist/wiewol
 man noch geringer weg mer finden ist dan
 diser/ aber diser ist der nützlichest/ vnd ge-
 breuchlichst/vnd der edelest vnder in allen
 doch ein wenig mer arbeyt dan der ander/
 als du hernach wol hören würdest. Vnd
 der ist also/das du nemest den besten roten
 wein den du haben magst/ nit gemacht od
 gesezt / einer güttigen substanz sich neigen
 zu etlicher süßigkeit/mittelmessigs alter.
 Ob du den nit habe magst/ so nim an sein
 statt ein weissen wein/in gemelter massen/
 der wein werd gesezt vnd gesehon in gleser
 genant cucurbit/also gefigurirt vnd ge-
 fuller.



Zweyteyl/das dritteil bleib ler. Vn daru ff
 gsetzt ein helm mit einem langen schnabel
 genant Alembic. Des form ist also.



Das der schnabel
in den oberteil der
rözen gese des für
sezers genant Re
ceptackel/welliche
da ist das glas zu
entpfahen den ge
distillierten wein.
Des form vnd ge
stalt ist also.

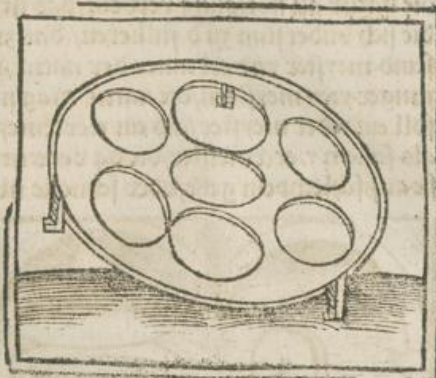


Alle wol verstopff vnd kleybt/mit einem
luto gemacher auß papir/ geweycht durch
lange einbeißung der feuchte/ oder mit ein
wenig mel vō amelung vñ es weich gema
chet zu einem rey glin/ in dicke des dicken ho
nigs mit dem soll verkleybt werde die drey
genanten gleser / die also ineinander geen/
wie sie stat.



Oder mach einander Lutum / also ich ge
meldt vnd gelet hab / im büch de simplici
bus / in dem ersten büch / im fünfften capit
am vierden blat / in der dritten oder vierde
columnen. Vff das es wol verstopff vnd
verkleybt / auff dz nit werd ein aufriechen/
vnd verleirt vil der krafft. So das gesche
hen ist / so sollen die cucurbit in ein ring/
welcher ring in ym vil ring haben ist / gese
tzt werde / der form vnd gestalt ist also
wie hernach folgt.

Den ring mit den ringen gesetzt vber ein
ofen / der da hab ein weiten Kessel / als da ist.



in Balneo marie / wie sie stat / also das der
Kessel halber voll / od das zweyteyl mit was
ser gefült sey. Welcher vorgemelter ring/
den Kessel vff .ij. oder .iiij. zweyde finger sich
erheb / iiber den Kessel der in dem ofen stat.
In welche vorgemelten iiber gestützten ringen/
soll gesetzt werden die cucurbit / vñ vff
ydem cucurbit ein alembick als oben ge
formiert stat / vnd der Kessel sol ein gemau
ret sein in den ofen / oder aber in dem ofen
welcher gnant ist der fülbeinz / vnd mach
darunder ein seuffte feur / sirtlich vnd lang
sam sich meren / vnd wañ die cucurbit an
fahen warm zu werden / so hör auff dz feur
zümeren / vñ laß die alembick nit mer heiß
werden / sunder alweg fleiß dich nachzüfol
gen der natur / die da nit leidet ein schnelle
od gehe verenderüg / on schaden oder verfe
rung / als da spricht Galenus / wañ es sind
vier mensuren / dz seindt vier maß der hitz
od werme / nach den vier graden / das seind
vier staffeln. Als Auicenna spricht / der se
gradus / der hitz oder werme / ist leub / d an
der grad der hitz / warm als entpfündlich /
der drit ist mit etwas verferung / als bren
nung / das da nahe ist gar bey als füt es / d
vierde ist mit einer zerstörung warm / das
nit züleiden ist / als wasser das verjüd seitt /
vnd auffwalt / vnd hie ist fleißlich zümeret
en / dz das feur im keinen weg also fast ge
meret werden soll / dz es kaum vff den vier
den grad / das ist das es seindt oder erwalt /
dann das feur wer zümechtig / vnd wüt dz
ding genöttriget / dann die kunst der rech
ten distillation verwirffer es auch / wañ in

Das erst buch.

die natur all nörigung verbeit/das ist in welchem iren gar nahe alle yetzundigē leyē/
die sich vnderstan zu d. stillieren/ das zugehört den Arzeten vñnd den geleerten/die da
seind meyster vñnd erkenner der natur/vñnd auch der natur nachfolgen/ als ghor:same
junger yren meystern/die natur mag nit leidē gehe oder schnelle verenderung. Darüb
soll ein yder meyster/als ein werckmeyster/wircken sein werck/nachgefolgt der natur/
als seinem werckmeister/die da verwürfft gezwentmß/oder mit gwalt genötiger/wañ
sie außschlecht ein gehe/oder schnelle überflüssige verenderung.



Sarumb im der er
sten ist dz feur zūma
chen mit kolen/ oder
mit dürem holtz biß
vff das end des drittē
grades/ also das das
Balneum marie/ yhe
gar nahe anfah zūse
den. Aber in der an
dern distillation solt
du absteigen/vñ mit
dern dz feur ein drit
teyteyl eynes grads/
biß vff zweyteyl eines
grads vñ zween grad
Aber in der dritten di
stillation soltu abstei
gen/vñnd mindere
das feur/ biß das es
kumpt zum zweyten
grad/vñnd ein dritteyl
eins grads. Aber im
der vierden distilla
tion solt du absteige
vñnd mindere
das feur ein dritteyl eyns
grads/ biß das es kün
met zu dem zweyten
grad. Aber in d fünf
ten distillation soltu
absteigen vñnd münde

ren das feur/ biß auff ein grad/vñnd zwey dritteyl eins grads/aber in der sechsten distil
lation/soltu absteigen vñnd mindere das feur/ biß auff den ersten grad /vñnd ein dritteyl
eyns grads des feurs. Aber in der sibenden distillation/ solt du absteigen vñnd mindere
das feur/ biß auff den ersten grad der warmmachung des bads/vñnd nit darüber/ daß
ein yeder grad hat drey vñnderscheid/ als im anfang des erste/vñnd in mittel/ vñnd im end ei
nes andn grads/ als in de natürliche künste offenbar ist nach de i. natürlichē meystern.

Die vrsach vñnd m. s. der distillation der Quinta essentia:
yetz gsagt vñnd den natürliche meystern/ also zu verston. Als die materi im anfang grob
vñnd die grobheit nit ghor:sam ist d distillation/vñnd yz vñndreingeyt d substanz nit formlich

oder gleich der nachgenden distillierung darumb noch ist/ das feur zu gradieren eines höhern grads bis vff den dritten grad also das er erreicht das letzte dritteil/nach dem andern grad vff das bad aller hitzigest sey/ vnd doch nit sied/ das ist zimerecken/ als fer du magst/ wann es dem wenig gebrauchre/ in dem werck des feurs vnuersichtlich/ genugsam ist. Aber in der andern distillation oder distillierung/ das gedistilliert leichter/ so vil vnd mer das grob von dem subtilen geschieden vnd abgezogen ist/ vnd das das subtiler der distillierung gehorsamer ist/ durch die vorgenante distillierung gesubtilieret/ vnd dünner gemacht ist/ darumb wirt leichter die materi/ vnd das subtiler von den subtilen gescheyden/ durch ein geringer vnd kleiner feur. Desgleichen in der dritten distillation/ so vil subtiler vnd dünner substanz der distillierung ist/ souil meer das subtil von dem groben gescheyden/ souil mer dz feur gemindert vnd kleiner zu werden gebricht/ vnd also fürbaß in allen nachgenden distillierung/ bis vff die sibende distillation/ werd das feur gradiert vnd gemindert/ bis vff den ersten grad. Oder mag also bewert werden. Zu dem andern mal in solcher maß soll es verstanden werden/ dz die trüßcher materi vnd substanz/ meer in der ersten distillation gesenck vnd verborgen gewesen ist/ dan in der nachgenden darumb zu yher abscheydung/ was meer zu hitzigen das feur in der ersten/ dan in der anderen/ vnd also ist vnder scheyd zwischen der ersten/ vnd der andern distillierung/ als dick vnd dünn. Vnd so es also ist das es ein mal gedistilliert wirt/ ist subtiler vnd dünner/ vnd hat sein form vnd gestalt/ nit mer in der substanz oder inn der materi/ dan das zu dem andern mal gedistilliert ist/ vnd desgleichen zu dem dritten vnd fürbaß bis vff die sibende distillation wann ye meer dz gedistilliert wirt/ ye meer subtilieret vnd spiritualisieret vnmaterlich er/ das ist darumb es fürtrefflicher wirdt/ außzüglicher sein krafft vnd geruch/ darumb ist es offenbar/ dz es ye lenger durch

ein schwachers feur/ als sein würckens der distillierung/ nit gleich gehitzigt/ sunder geschwächert werden soll. Als das durch die erste distillation mag nit gedistilliert werden für vff die ander. Das wort mag nit genugsam vffgesprochen werden/ aber vff der erklärten leer vnd verstantniß vor geben sol yeglicher leter/ der natur nachfolgen/ vnd die natur dem leter nit/ wann die natur kein gehen gewalt leiden mag zc. Als da wieser die schül der Philosophorū nach der leer Aristotelis des andern büchs Physicorū/ welche gleichförmig spricht den Worten Galeni. Das ist gnüg von der ersten/ als von den gradē vnd hitzigung des feurs zu distillieren gesagt zc.

Das. vi. Capitel welches dich
leert ein grobe widerwertige substanz vñ dem subtilen/ als das subtil von dem groben gescheyden werdē mag.

Wer hü mit fleiß zu merken ist ein jedes ding/ oder substanz/ was wesen das ist/ ein herten/ oder groben/ oder weichen substanz/ wie oder in was gestalt das soll werden gedigiert vñ gepurificiert/ vff das es werd gehorsamer der distillierung oder distillation/ vnd sich züscheiden das grob von dem subtilen/ vnd das subtil von dem groben/ also wann du nun distillieren wilt/ was dz ist sol vor vnd ee gedigiert vnd gepurificiert werden in ein roßmüß zwey Monat/ vnd zwischen der ersten distillierung/ vñ der andern ein Monat oder monscheyt vnd zwischen der andern vnd der dritten drey quart seind vff drey woche/ zwischen der dritten vnd der vierden einen halben monscheyt zwischen der vierden vnd der fünfften ein vierterl eines monscheyns/ das ist ein quart zwischen der fünfften vnd der sechsten vier tag/ zwischen der sechsten vñ der sibenden zwey tag/ also verstand in den vorgehenden/ der verzeyhung gemeynert